

Praxistipp 02-2009

Es war einmal in Amerika...

oder: Produkthaftung hier und dort.



Technische Informationen & Dienstleistungen

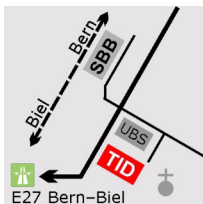
P. Tschannen GmbH
Klosterweg 4
CH-3053 Münchenbuchsee

Telefon ++41 (0)31 869 24 91

Telefax ++41 (0)31 869 57 91

info@tid-cad.ch

www.tid-cad.ch



Warnung: nicht geeignet zum Trocknen von Lebewesen!

Folgende traurige Begebenheit wird uns von unserem Korrespondenten aus dem fernen Amerika zugetragen: Um Zeit zu sparen, versuchte eine Frau ihren nassen Pudel in der Mikrowelle zu trocknen. Was nach dem Einschalten des Geräts ganz genau passierte, möchte ich Ihnen ersparen, der Vorgang endete aber zweifelsfrei mit dem Ableben der bedauernswerten Kreatur.

Andere Quellen nennen als Opfer dieses grausamen Experiments einen nassen Dackel, der Schluss der Geschichte bleibt aber immer gleich: die Frau erhielt ganz viel Geld von der Mikrowellenfabrik und konnte sich ganz viele neue Pudel/Dackel kaufen, weil die Betriebsanleitung des Geräts nicht auf die Gefährlichkeit ihres Vorhabens hingewiesen hatte.

Solche modernen Geistergeschichten nennt man „Urban Legends“. Sie sind zwar frei erfunden, bergen jedoch immer ein Körnchen Wahrheit. Hier lässt sich beispielsweise erahnen, dass in den USA die Produkthaftung anders gehandhabt wird als bei uns. Die horrenden Schadenersatz-Summen heissen übrigens „Punitive damages“ und sollen präventiv wirken. Sie werden nur sehr selten und nur bei Vorsatz ausgesprochen, nur Fahrlässigkeit reicht nicht.

Die Verunsicherung vieler europäischer Hersteller besteht trotzdem. Sie zeigt sich darin, dass Maschinen mit Warnsymbolen tapaziert werden. Das soll auch präventiv wirken. Dabei fängt die Produktsicherheit doch viel weiter vorne an:

Sicheres Produkt

Die korrekte Definition eines „sicheren Produkts“ würde allein schon einen Praxistipp füllen. Sie ist in der *Europäischen Richtlinie über die allgemeine Produktsicherheit* nachzulesen. Sinngemäss heisst es: **Ein sicheres Produkt gefährdet zu keinem Zeitpunkt seinen Bediener oder Dritte.**

Der Weg dazu führt zwingend über eine Risikoanalyse während der Entwicklungsphase. Dabei werden Gefahren erkannt und mögliche Auswirkungen klassifiziert. Die Ergebnisse dieser Analyse fliessen nun ins Produkt ein:

- Gefahren werden konstruktiv eliminiert. Das ist der Idealfall für den Konstrukteur.
- Wo dies nicht möglich ist, müssen Sicherheitseinrichtungen her. Das ist der Idealfall für den Hersteller von Lichtschranken.
- Und was jetzt noch an - akzeptablen - Gefahren übrig bleibt, muss dokumentiert werden. Das ist der Idealfall für uns als Dokumentations-Dienstleister.

Wenn Sie dies beherzigen, ist ihr Produkt sicher - in Amerika ebenso wie in Europa.

Sichere Dokumentation

Und was gehört hier dazu?

1. **Eine sichere Dokumentation beschreibt die gefährlose Handhabung des Produkts in allen Lebensphasen.** Und hier ist nicht etwa die Midlife-Crisis des Bedieners gemeint, sondern die Lebensphasen des Produkts:

- Transportieren, Auspacken, In Betrieb nehmen, Bedienen, Instandhalten und Entsorgen.
2. Eine sichere Dokumentation ist auf den zu erwartenden Benutzer ausgerichtet. Ein Beispiel: um sich mit einer Kaffemaschine gefahrlos einen Espresso zuzubereiten, darf keine Ausbildung als Programmierer vorausgesetzt werden. Die Dokumentation wird diesem Umstand hoffentlich Rechnung tragen und Darstellung und Sprache so wählen, dass auch ich als Normalbürger mein Ziel erreiche.
3. Eine sichere Dokumentation berücksichtigt schliesslich noch kulturelle und landesspezifische Darstellungskonventionen.



ISO



ANSI

In den USA werden Warnsymbole beispielsweise nicht nach ISO, sondern nach ANSI gestaltet. Gruselig, nicht?

ANSI ist übrigens die amerikanische Normenstelle. Die Norm, die Darstellung von produktbegleitenden Unterlagen definiert, heisst ANSI Z535.4.

Wenn sich ihre Dokumentation an diese Regeln hält, ist sie ebenfalls sicher. Fragen Sie im Zweifelsfall einfach uns - wir beschäftigen uns seit Jahren mit diesen Themen.

Bis zum nächsten Mal, Ihr
Peter Tschannen

Übrigens: wenn Sie mehr über Produktesicherheit und -haftung erfahren möchten, kommen Sie an unsere **kostenlose Informationsveranstaltung im Herbst** - da geben Ihnen Fachleute Antworten zu genau diesen Fragen.

Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.tid-cad.ch